

Bildungsplan 2004
Grundschule, Hauptschule, Realschule,
Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für alle Fächer/Fächerverbünde/Themenorientierten Projekte

Vorwort zu den Niveaunkretisierungen

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Die Niveauekonkretisierungen ergänzen die Bildungsstandards und veranschaulichen an konkreten Beispielen, welche verbindlichen Anforderungen in den einzelnen Kompetenzformulierungen gestellt werden. (vgl. BP 2004 S.9 / GYM S.11)

Die Niveauekonkretisierungen richten sich an die Lehrkräfte und definieren einen Leistungskorridor als Leitlinien für die Unterrichtsplanung und dienen zur Überprüfung des Unterrichtserfolges. Sie verdeutlichen also das erwartete Anspruchsniveau einzelner Kompetenzen oder einer Reihe von aufeinander bezogenen Kompetenzen (Kompetenzbündel).

Jede Niveauekonkretisierung ist nach folgendem Schema aufgebaut:

- Vorbemerkungen (wenn notwendig)
- Bezug zu den Bildungsstandards
- Problemstellung
- Niveaubeschreibungen
 - Niveaustufe A
 - Niveaustufe B
 - Niveaustufe C

Die **Vorbemerkungen** enthalten didaktisch methodische Hinweise und erläutern besondere Voraussetzungen.

Der **Bezug zu den Bildungsstandards** zeigt, auf welche fachlichen und gegebenenfalls methodischen, sozialen und personalen Kompetenzformulierungen des Bildungsplanes sich die vorliegende Niveauekonkretisierung bezieht.

Die **Problemstellung** beschreibt eine spezifische Unterrichtssituation an der die Schülerinnen und Schüler die in den Standards geforderten Kompetenzen erwerben können. Die Beispiele dienen der Illustration und sind weder verpflichtend noch als Unterrichts- oder Prüfungsaufgabe gedacht.

Die **Niveaubeschreibungen (A, B, C)** zeigen an den gewählten Beispielen verbindlich das – der Schulart und Jahrgangsstufe angemessene – Anspruchsniveau auf.

Die Differenzierung der Niveaustufen bezieht sich in der Regel auf die Systematik der Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
- Wiedergabe von Begriffen und Sachverhalten unter Verwendung von gelernten und geübten Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet.	- selbstständiges Bearbeiten bekannter Sachverhalte - selbstständiges Übertragen von Kenntnissen auf neue Fragestellungen oder Zusammenhänge	- Bearbeiten komplexer Gegebenheiten, um selbstständig zu Lösungen, Begründungen, Folgerungen und Wertungen zu gelangen
A _____	B _____	C _____
A B _____	C _____	
	A _____	B C _____
A B C _____		A B C _____
	A B C _____	

Die Niveaubeschreibungen können sich auf nur einen, zwei oder drei dieser Anforderungsbereiche beziehen.

Beispielsweise können innerhalb des **Anforderungsbereichs I** die Anwendung von einfachen oder von zunehmend anspruchsvolleren Verfahrensweisen in **A, B** und **C** beschrieben sein.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Informationstechnische Grundbildung
Klasse 6

Planung eines Schullandheimaufenthaltes

April 2004



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- die gängigen Datenformate und deren Eigenheiten (6);
- Quellen, Orte und Techniken zur Informationsbeschaffung (6).

Die Schülerinnen und Schüler können

- die gängigen Ein- und Ausgabegeräte eines Computers (Hardware) sinnvoll einsetzen (6);
- Texte zweckorientiert gestalten (6).

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- gängige Werkzeuge zur Kommunikation über Netze (6).

(2) Problemstellung

Die Klasse möchte ihren Schullandheimaufenthalt gemeinsamen planen. Dabei wurden mehrere Ziele vorgeschlagen und stehen konkurrierend zur Wahl. Bei der Auswahl spielen neben den Kosten für Aufenthalt und Anfahrt die Möglichkeiten vor Ort (Freizeit, Besichtigungen, Kultur, Sportmöglichkeiten, usw.) eine Rolle.

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Über das Internet und andere Quellen werden die Adressen der Gemeinden, Jugendherbergen oder anderer Anbieter ermittelt. Sofern möglich, werden diese über E-Mail angeschrieben, andernfalls Briefe mit einfachen Formatierungsmöglichkeiten (Leertaste, Rücktaste) jeweils neu erstellt und ausgedruckt.

Die Ergebnisse zu den Freizeitmöglichkeiten und kulturellen Angeboten werden zusammengetragen, die Bilder dazu eingescannt und das Gesamtergebnis in einer Textdatei übersichtlich dargestellt.

Dazu werden die aus den Angeboten ermittelten Kosten aufgelistet.

Niveaustufe B

Zusätzliche Informationen über die Zielorte werden über Internetsuchmaschinen eingeholt und in die Darstellung passend eingefügt.

Für die Anfragen werden Textbausteine formuliert und zur Vereinfachung der Korrespondenz eingesetzt. Zur Formatierung der Texte werden die Möglichkeiten der Absatzgestaltung und der Schriften genutzt.

Informationen, die gedruckt vorhanden sind, werden über entsprechende Programme (OCR) eingelesen.

Niveaustufe C

Bei der Erstellung der Briefe und E-Mails werden die erweiterten Möglichkeiten des benutzen Programms eingesetzt (Assistenten, Adressbücher, Serienbriefe).

Zur Berechnung der Kosten werden einfache Tabellen zur Summenbildung in den Text eingefügt.

Es werden die Möglichkeiten zur Verknüpfung von Elementen im Text mit weiterführenden Informationen genutzt.